

01/2024

SPRACHROHR

Dein Magazin fürs Fernstudium

DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN



RICHTLINIE ZUM SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG UND SEXUALISIERTER GEWALT

QUALITÄTSVERBESSE-
RUNG UND QUALITÄTS-
VERBESSERUNGSMIT-
TEL FÜR ALLE

SP-SITZUNGEN DER
LAUFENDEN WAHL-
PERIODE - STATISTI-
SCHE AUSWERTUNG

JULIE UND CARA

HEP-SCHREIBEN
DER STUDIEREN-
DENSCHAFT

AKTUELLE INFOS
AUS DER FACH-
SCHAFT PSY

KONTAKTDATEN

im Überblick

STUDIERENDENPARLAMENT VORSITZ

Vorsitzender	Nils Roschin	✉ nils.roschin@sp-fernuni.de
--------------	--------------	--

HAUSHALTSAUSSCHUSS VORSITZ

Vorsitzende	Laura Hoyer	
Vorsitzender	Pascal Hesse	✉ vorsitz.hha@sp-fernuni.de

ASTA - VORSITZ & REFERATE

Vorsitzender Gesamtverantwortung	Michael Krämer	✉ michael.kraemer@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzender Referent für Büroangelegenheiten und Internationales	Daniel George	✉ daniel.george@asta-fernuni.de
Stellv. Vorsitzende Referentin für Inklusion, Gleichstellung, Hochschulsport	Petra Lambrich	✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Carsten Fedderke	✉ carsten.fedderke@asta-fernuni.de
Referentin für Soziales und Kultur	Marianne Steinecke	✉ marianne.steinecke@asta-fernuni.de
Referent für Rechtsangelegenheiten	Dieter Weiler	✉ dieter.weiler@asta-fernuni.de
Referentin für Studium und Betreuung, Gesundheit	Dr. Gudrun Baumgartner	✉ gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de
Referentin für Digitalisierung und Innovation	Sofia Weavind	✉ sofia.weavind@asta-fernuni.de
Referent für lebenslanges Lernen	Dr. Johannes Patatzki	✉ johannes.patatzki@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen	Christoph Sprenger	✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)	Daniel Glaser	✉ daniel.glaser@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Homepage)	Joana Kleindienst	✉ joana.kleindienst@asta-fernuni.de

FACHSCHAFTSRÄTE

Kultur- und Sozialwissenschaften (KSW)	Petra Lambrich Julia Rudenko	✉ vorsitz@ksw.fsr-fernuni.de
Mathematik & Informatik (M&I)	Annette Stute Dr. Martina Albach	✉ kontakt@meti.fsr-fernuni.de
Wirtschaftswissenschaft (WiWi)	Adam Ernst Fabian Maryanowski	✉ adam.ernst@wiwi.fsr-fernuni.de ✉ fabian.maryanowski@wiwi.fsr-fernuni.de
Rechtswissenschaft (ReWi)	Stefan Guddas Teresa Jedinat	✉ stefan.guddas@rewi.fsr-fernuni.de ✉ teresa.jedinat@rewi.fsr-fernuni.de
Psychologie (Psy)	Svenja Schurmann Ulrich Leo Krah	✉ kontakt@psy.fsr-fernuni.de

BILDUNGSHERBERGE (BHS)

☎ +49 (0)2331 340 0040

Geschäftsführer	Kevin Rübenstahl	✉ gf@bildungsherberge.de
Mitarbeitende	Betty Geß Günther Mang Manuel Schächtele	✉ reservierung@bildungsherberge.de

ASTA-BÜRO

☎ +49 (0)2331 3751373

Stefanie Bleicker	✉ stefanie.bleicker@asta-fernuni.de
Angelika Rehborn	✉ angelika.rehborn@asta-fernuni.de
Pascal Gluth	✉ pascal.gluth@asta-fernuni.de
Michaela Barthl	✉ michaela.barthl@asta-fernuni.de

UNSER ERSTES SPRACHROHR IN 2024

EINE SPANNENDE UND WICHTIGE AUSGABE

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN,

das **SprachRohr** in der gewohnt **digitalen** Form.

Es muss noch ein **Nachtrags-haushalt** beschlossen werden, sodass hier weitere Aufgaben zu erledigen sind. Dies wird aber (so vermute ich) in Kürze erledigt sein.

Ich bin weiterhin guter Dinge und **gespannt**, wie wir dieses Projekt umsetzen können.

Kommen wir nun zur aktuellen Ausgabe, die erneut viele **qualitative hochwertige Artikel** in eure Hände – oder zumindest auf euren Bildschirm – bringt.

Es gibt ein paar **Veranstaltungsinformationen** – bspw. die **Frauenvollversammlung** 2024. Es wäre bestimmt schön, wenn ihr an dem Termin teilnehmen könntet.

Ebenso wird die **Jahrestagung für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung** wieder vor Ort in Hagen stattfinden.

Und natürlich für alle Eltern wichtig: Es finden wieder die **Kinderlernwochen** statt!

Petra Lambrich informiert über ein Thema, welches uns alle etwas angeht. Es geht um **Diskriminierung und sexualisierte Gewalt**. In dem Zuge sei noch der Hinweis auf **„Ist Luisa hier“**, **„Ask for Angela“** oder die **„Angel Shots“**, erlaubt, je nachdem, in welchem Land ihr euch gerade befindet.

Dieter Weiler kommt seiner Pflicht als Mitglied der **Qualitätskommission** nach und informiert über **Qualitätsverbesserungsmittel** – inkl. **Aufruf**, diese für uns an der **FU Hagen zu fordern!**

Wir haben zudem einige sehr interessante Artikel für **sportbegeisterte Studierende** in dieser Ausgabe. Schaut euch auf den Seiten um, es lohnt sich!

Informationen zum **Deutschlandticket für Studierende** kommen von Daniel George. Dies dürfte viele von euch interessieren, zumindest lassen das die **zahlreichen Anfragen** an den AstA und das Büro vermuten.

Zusätzlich informiert der **FamilienService** über die Leistungen, die an der FernUni angeboten werden. Es geht um **Themen wie Pflege oder Kinderbetreuung**. Dies sind wichtige soziale Themen, möchtet ihr Hilfe in Anspruch nehmen oder euch einfach nur informieren, **hier wird euch geholfen!**

Ich **freue** mich, auch in dieser Ausgabe wieder Artikel von **unseren Kommilitoninnen und Kommilitonen** „abdrucken“ zu dürfen. **Juliane Ryll und Karina Klüber** erzählen von „Julie und Cara“, einem Hörspiel für Kinder. **Prädikat „pädagogisch wertvoll“**.

Zusätzlich hat sich **Dino Luhm** mit der Thematik des **kriti-**

schen Medienkonsums auseinandergesetzt.

Aus dem **FSR KSW** folgen **Seminarinfos** zum wissenschaftlichen Arbeiten. Sehr interessant für alle, die mal ihre **Abschlussarbeit** schreiben wollen!

Anette Stute und Martina Albach berichten aus dem **FSR METI**. Auch hier sind **Seminare** im Angebot!

Und der **FSR Psychologie** informiert wie immer über **aktuelle Stellenangebote und gibt Infos zu organisatorischen Themen**. Was ich sehr interessant finde, ist der **Nicestorm der Studierenden** aus dem Fachbereich, eine **sehr schöne Idee**.

Zu guter Letzt danke ich allen Autoren und Autorinnen herzlich für ihre Arbeit und freue mich über euer Feedback. Was können wir **besser** machen, was wolltet ihr schon immer mal in eurem SprachRohr **lesen**?

Gerne nehmen wir auch eure Berichte mit auf.

Beste Grüße

Christoph



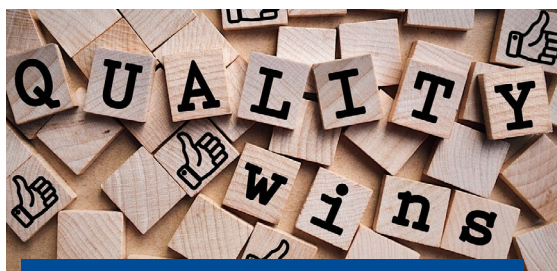
CHRISTOPH SPRENGER

AstA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen

✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de

INHALTSVERZEICHNIS SPRACHROHR 01/2024

Dein Magazin fürs Fernstudium



1 GRÜßWORTE

1 Editorial: Unser erstes SprachRohr in 2024 – Eine spannende und wichtige Ausgabe

4 Grußwort des SP-Vorsitzenden

6 DER ASTA INFORMIERT

5 Der AStA informiert – Wichtige Termine

8 Hinweise für inhaftierte Studierende

7 ASTA-VERANSTALTUNGSHINWEISE

7 Frauenvollversammlung 2024

8 Einladung zur Jahrestagung – Die AStA-Referentin für Inklusion informiert

9 Kinderlernwochen 2024

10 NEUES AUS DEM ASTA

10 Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und sexualisierter Gewalt

12 Qualitätsverbesserung und Qualitätsverbesserungsmittel für alle

14 Studieren ohne Barrieren

16 Hochschulsport – Badmintonbegeisterte Studierende gesucht

17 Hochschulsport – Fit bleiben im Studium

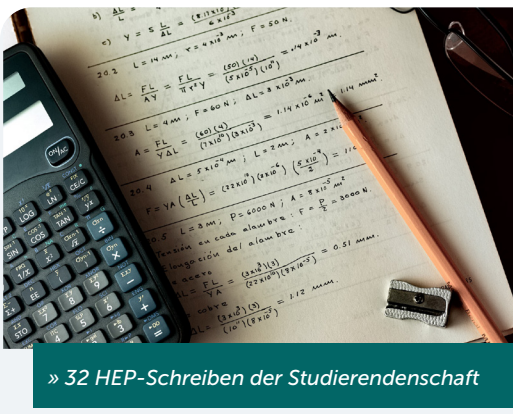
18 Hochschulsport – Sportbegeisterte Studierende gesucht

19 Rückengesundheit für Studierende

20 Informationen zum vergünstigten Deutschlandticket für Studierende

21 DER FAMILIENSERVICE

21 Der FamilienService informiert



24 ARTIKEL VON EUCH

24 „Julie und Cara“ - Die Idee

25 „Julie und Cara“ - Hintergründe

26 Julie und Cara – Die Autorinnen

28 Kritischer Medienkonsum

30 KSW

30 Seminare

32 M & I

32 METI News

34 PSY

34 Nicestorm des FSR Psy

35 Aktuelle Stellenangebote

35 Kontaktmöglichkeiten des FSR Psy

35 Informationen zur finanziellen Hilfe für Studierende

35 Veranstaltungsangebot

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

36 Impressum

37 Hotlines und Beratung bei Problemen

37 Mitarbeitende dieser Ausgabe

GRÜßWORT

des SP-Vorsitzenden

LIEBE KOMMILITONINNEN UND KOMMILITONEN, LIEBE SPRACHROHR-LESERINNEN UND -LESER,

zur ersten Ausgabe des Sprachrohrs im Jahr 2024 grüße ich alle recht herzlich und wünsche für das neue Jahr viel Erfolg im Studium!

Auch die Arbeit des Studierendenparlaments hat erfolgreich im neuen Jahr begonnen. So konnten wir im Januar mit großer Mehrheit des Parlaments eine neue Wahlordnung beschließen, die aktuell von der Rechtsaufsicht der Hochschule geprüft wird. Sobald die Hochschule unsere neue Wahlordnung veröffentlicht hat, kann ich hier im Sprachrohr den Wahlausschuss ausschreiben und das Studierendenparlament kann einen Wahltermin für die Wahlen der Gremien der Studierendenschaft beschließen.

Ein weiteres Highlight war der Austausch mit unserer Rektorin, Frau Prof. Dr. Ada Pellert, in und mit dem Studierendenparlament. Gemeinsam haben wir die Ist-Analyse zum Hochschulentwicklungsplan-Prozess 2028 (HEP) beraten und gemeinsam mit der Rektorin viele inhaltliche Ergänzungen aus der Studierendenschaft für das Rektorat sammeln können. Am Ende erreichte die Studierenden die traurige Nachricht, dass Frau Professorin Pellert unsere Hochschule zum 30.11.2024 verlassen wird.

Dazu folgender Brief der Rektorin an das Studierendenparlament:

Liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

ich möchte Sie darüber informieren, dass ich mit dem 01.12.2024 als Rektorin an die Universität Klagenfurt wechseln werde. Ich beende meinen Vertrag an der FernUniversität damit 15 Monate früher als ursprünglich geplant. Diesen Schritt setze ich nicht leichten Herzens. Es ist auch keine Entscheidung gegen die FernUniversität, sondern für die Chance, nach 15 Jahren in Deutschland die Leitung einer Universität in meiner alten Heimat Österreich übernehmen zu können. Die Universität Klagenfurt ist die Universität, an der ich habilitiert habe.

Als Tochter einer Essenerin habe ich in den letzten Jahren die mütterlichen Spuren in NRW erkundet, nun folge ich den Spuren meines Klagenfurter Vaters.

Ich habe die acht Jahre als Rektorin der FernUniversität sehr genossen und werde auch dieses letzte neunte Jahr mit voller Kraft gestalten. Ich weiß aber die Universität in guten Händen vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen. Die Mission der FernUniversität ist so wichtig wie noch nie, sie nimmt sich dieser auch entschlossen an und ich bin stolz, einen Teil dieser erfolgreichen Entwicklung mitgestaltet haben zu dürfen. Das ist auch jetzt noch nicht zu Ende: Gemeinsam mit Ihnen möchte ich auch in diesem Jahr die eine oder andere Weiterentwicklung gut auf den Weg bringen.

Darauf freue ich mich – genauso wie auf Ihre Empfehlungen für den Hochschulentwicklungsplan der FernUniversität

Ihre Ada Pellert

Schon jetzt möchte ich mich bei Frau Professorin Pellert für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Jahr!



NILS ROSCHIN

Vorsitzender des Studierendenparlaments

✉ vorsitz@sp-fernuni.de

Herzliche Grüße

DER ASTA INFORMIERT

Wichtige Termine

Prüfungstermine:

<https://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftswissenschaft/studium/klausurtermine.shtml>



SP-Sitzung:

Die kommende **SP-Sitzung** ist für den **3. und 4. Februar** geplant.

Weitere Informationen folgen auf www.fernstudis.de

StudyFit – Fit fürs Fernstudium:

Auf der Seite

<https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/index.shtml>

gibt es die Angebote von studyFit aufgelistet!

Autor*innen gesucht:

Du hast **Erfahrungen** im Studium sammeln können und möchtest andere daran **teilhaben** lassen?

Der kommende **Einsendeabschluss** des SprachRohrs ist am **11. Mai** um 12 Uhr mittags.

Bilder: OpenClipart-Vectors / pixabay.de



Bild: Gerd Altmann / pixabay.de

NEUES AUS DEM ASTA

Referat für **Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen**

HINWEISE FÜR INHAFTIERTE STUDIERENDE

Studieren ist an der FernUni Hagen auch aus den Justizvollzugsanstalten möglich.
Es kommt aber vor allem immer auf die Haftbedingungen an und auf die einzelne JVA!

Einige Infos dazu gibt es online unter:

https://www.fernuni-hagen.de/studium/fernuni_fuer_alle/inhaftierte.shtml

Am besten helfen kann euch dazu Herr Zersch, Studienberater bei der FernUniversität in Hagen.

Herr Zersch bietet auch eine offene Telefonsprechstunde an.
Diese erreicht ihr jeden Montag von 15:00 – 17:00 Uhr.

Telefon: **+49 2331-987 2243**

E-Mail: **studium.jva@fernuni-hagen.de**

Gerne könnt ihr euch bei Fragen auch an mich wenden. Herr Zersch und ich stehen im regelmäßigen Austausch und versuchen euch bestmöglich zu vertreten.

Beste Grüße

Christoph



CHRISTOPH SPRENGER

AStA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen

✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de

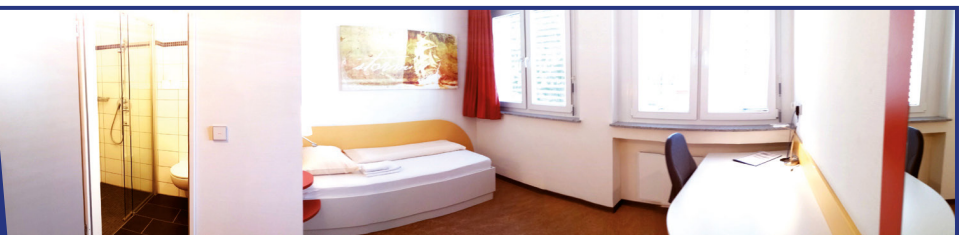
ANZEIGE

UNSERE EMPFEHLUNG FÜR DEINE REISE NACH HAGEN:

Ladesäule für E-Autos
auf unserem Parkplatz



www.bildungsherberge.de
(mit virtuellem 360° Rundgang)



32,- EUR / Nacht im Einzelzimmer

- nur 2 km von der FernUni in Hagen entfernt
- gute ÖPNV-Verbindungen
- kostenfreies WLAN

BHS BILDUNGSSHERBERGE DER
STUDIERENDENSCHAFT DER
FERNUNIVERSITÄT HAGEN

Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel: 02331 - 340 00 40

ASTA-VERANSTALTUNGSHINWEISE

Frauenvollversammlung 2024

Save the date

Frauenvollversammlung 2024

 ~~12.~~ 05. März 2024

 10:00 bis 12:00 Uhr; Kinolunch ab 12:30 Uhr

 Seminarräume Gebäude 2, Raum 1 bis 3

 auch über Zoom

Wir laden alle **weiblichen Hochschulangehörigen** herzlich zur Frauenvollversammlung am 05.03.2024 in **Präsenz** und über **Zoom** ein.

Im Anschluss wird es wieder einen **Kinolunch** mit Snacks geben. Dieser findet nur am **Campus** statt, von ca. **12:30 bis 15 Uhr**.

Details zum Film, der Anmeldung und dem Link für Zoom **folgen noch**.

 FernUniversität in Hagen



PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Inklusion: Nachteilsausgleiche

ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ! EINLADUNG ZUR JAHRESTAGUNG

ONLINE-TEILNAHME IST MÖGLICH!

der Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung der FernUniversität in Hagen vom 7. bis 9. Juni 2024 in Hagen

Thema:

Nachteilsausgleiche
Chancengerechtigkeit durch inklusive
Studienbedingungen

Gut die Hälfte der Studierenden, die trotz beeinträchtigungsbezogener Schwierigkeiten auf die Beantragung von Nachteilsausgleichen verzichten, begründet dies (unter anderem) mit **Unsicherheiten** in Bezug auf die eigene Anspruchsberechtigung bzw. die Erfolgsaussichten eines Antrags. Für insgesamt 27 % fällt dies zusammen mit der Tatsache, dass ihnen diese Möglichkeit **nicht bekannt** ist.

Im Rahmen unserer Jahrestagung sollen die Studierenden **umfänglich informiert** werden, aber auch Vorschläge, Beiträge und Forderungen für die Gestaltung von Studien- und Prüfungsbedingungen, sodass die Notwendigkeit bisheriger Nachteilsausgleiche minimiert werden kann. Dazu bedarf es eines **Erfahrungsaustausches** betroffener Studierender und deren Inputs zu **konkreten Verbesserungsvorschlägen**.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an **Studierende mit Beeinträchtigung** an der FernUniversität Hagen und anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland als auch an alle Studierenden mit **Erfahrung und Engagement** im Bereich der diversitätsberücksichtigenden Lehr- und Wissenschaftsorganisation.

Neben den Arbeitsschwerpunkten gibt es aber auch noch genügend Zeit zum **Kennenlernen und Erfahrungsaustausch**.



Bild: Die Bildungsherberge in Hagen

Die Tagung findet in unserer **Bildungsherberge** und auf dem Campus der FernUniversität statt. Die Bildungsherberge verfügt über fünf rollstuhlgerechte Zimmer. **Eine Gebärdens- bzw. Schriftdolmetschung ist vorgesehen.**

Wichtig:

Der **Kostenbeitrag** für diese Veranstaltung beträgt **10 €**. Begleitpersonen sind frei. Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt. Die **Reisekosten** (Bahnfahrt 2. Klasse) werden erstattet. **Anmeldungen** bitte an:

jahrestagung@asta-fernuni.de

Für weitere Fragen und Informationen stehen zur Verfügung:



PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

☎ 02331-348 7718

MICHAELA BARTHL

Mitarbeiterin im AStA-Büro

✉ jahrestagung@asta-fernuni.de

☎ 02331-1878914 (9:00 bis 13:00 Uhr)

KINDERLERNWOCHE 2024

Für diesen Sommer ist geplant, die beliebten KinderLernwochen wieder anzubieten. Die **KinderLernwochen sind ein Angebot des AStA** (Allgemeiner Studierendenausschuss der Fern-Universität in Hagen) für Studierende mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren (jüngere Geschwisterkinder auf Anfrage).

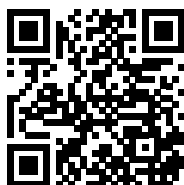
Unsere KinderLernwochen dienen dazu, im Rahmen der **Gleichstellung die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu ermöglichen**. Studierenden soll durch unser Angebot die Möglichkeit gegeben werden, sich in Ruhe und abseits des normalen Familienalltags allein oder in Gruppen auf Klausuren vorbereiten und/oder Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten vor Ort in Hagen schreiben zu können.



Den Studierenden stehen dazu Räumlichkeiten in der Bildungsherberge sowie auf dem Campus der FernUniversität und die Universitätsbibliothek zur Verfügung.

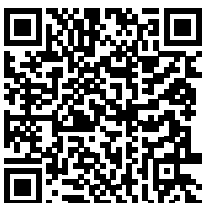
Die Betreuung der Kinder der Studierenden wird im Rahmen der von der FernUniversität angebotenen **Ferienbetreuung von 7:30 bis 16:30 Uhr gewährleistet**. Eine Teil-Verpflegung der Kinder erfolgt im Rahmen der Ferienbetreuung.

Die **Unterbringung** der teilnehmenden Familien erfolgt in der **Bildungsherberge der Studierendenschaft** in Hagen. Ein Spielzimmer, ein zusätzlicher Aufenthaltsraum, eine Küche und ein Grillplatz stehen zur Verfügung (<https://www.bildungsherberge.de/galerie/>). Zwei Spielplätze sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Die Anreise erfolgt sonntags, die Abreise am darauffolgenden Freitag oder Samstag. Individuelle Abweichungen sind auf Anfrage möglich.



Weitere Infos:

<https://www.fernuni-hagen.de/uniintern/familie-und-gesundheit/familie/>



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmeldeschluss: 11. Juni 2024

Zeitraum:

Sonntag (Anreise) bis Freitag oder Samstag (Abreise)

Lernwoche 1: 07.07. – 13.07.24

Lernwoche 2: 14.07. – 20.07.24

Lernwoche 3: 21.07. – 27.07.24

Lernwoche 4: 28.07. – 03.08.24

Lernwoche 5: 04.08. – 10.08.24

Lernwoche 6: 11.08. – 17.08.24

Die einzelnen Wochenthemen werden noch bekannt gegeben!

Kosten: 100,- € pro Familie

Für Voranmeldungen oder weitere Fragen und Information schickt bitte eine Mail an:

kinderlernwochen@asta-fernuni.de



PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende

AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

RICHTLINIE ZUM SCHUTZ VOR DISKRIMINIERUNG UND SEXUALISIERTER GEWALT

FÜR BESCHÄFTIGTE UND STUDIERENDE DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** ist eine wertvolle Errungenschaft für den Diskriminierungsschutz von Arbeitnehmer*innen und -geber*innen gleichermaßen. An Hochschulen findet das AGG für die Beschäftigten Anwendung, jedoch **nicht** für die **Studierenden**. Obwohl die Studierendenschaft die größte Statusgruppe an jeder Hochschule in NRW darstellt, besteht für sie eine erhebliche **Lücke** im **Diskriminierungsschutz** seitens Bund und Land.

Einige Hochschulen in NRW haben auf diese **untragbare Schutzlücke reagiert** und eigene Richtlinien für einen umfassenden Diskriminierungsschutz der Studierenden, angelehnt an das AGG, erlassen. An der **FernUniversität in Hagen** ist die entsprechende **Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung und sexualisierter Gewalt** für Beschäftigte und Studierende der FernUniversität in Hagen am 02.03.2023 in Kraft getreten. Für uns Studierende hat die Richtlinie eine **große Relevanz**, da sie nun die Lücke zum AGG schließt.

Sexualisierte Gewalt umfasst jegliches Verhalten und Verweise, die in sexueller Hinsicht **beleidigend** und/oder **erniedrigend** sind und zur Folge haben, dass die betroffene

Person **gedemütigt, bedroht und/oder belästigt** wird. Diese Form von Gewalt kann viele Erscheinungsformen annehmen und durch einen Übergriff in **verbaler, nonverbaler, visueller, schriftlicher, digitaler oder körperlicher Form** ausgeübt werden.

Entscheidend ist das Empfinden der betroffenen Person.

Besonders **gravierend** ist sexualisierte Gewalt, wenn sie sich gegen **untergeordnete** Personen richtet oder mit Hinweisen auf eine mögliche Verknüpfung der **sexuellen Forderungen** mit dem **beruflichen oder akademischen Fortkommen verbunden** ist.

Was tun bei Diskriminierung?



Bild: Rosy / Bad Homburg / Germany / pixabay.de

Der Wegweiser bei Diskriminierung gibt konkrete Tipps im Umgang mit Diskriminierung für betroffene, beobachtende sowie verursachende Personen.

https://www.fernuni-hagen.de/chancengerechtigkeit/docs/wegweiser_diskriminierung.pdf

Weitere Informationen:

<https://www.fernuni-hagen.de/gleichstellung/schwerpunkte/diskriminierung-gewalt.shtml>

<https://www.fernuni-hagen.de/chancengerechtigkeit/handlungsfelder/antidiskriminierung/index.shtml>

Übersicht Ansprechpersonen: Schutz vor Diskriminierung und sexualisierter Gewalt

Studentische Gleichstellungsbeauftragte:

Petra Lambrich
petra.lambrich@fernuni-hagen.de

Gleichstellungsbeauftragte:

Maria-Luisa Barbarino
marie-luisa.barbarino@fernuni-hagen.de

Antidiskriminierungsbeauftragte:

Dr.*in Anja Böning
anja.boening@fernuni-hagen.de
antidiskriminierungsstelle@fernuni-hagen.de

Psychologische Beratung, Terminvergabe:

www.fernuni.de/psych-beratung

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte KSW:

Dr.*in Julia-Lena Reinermann
julia.reinermann@fernuni-hagen.de

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte M+I:

Dr.*in Silke Hartlieb
silke.hartlieb@fernuni-hagen.de

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte Psychologie:

Dr.*in Anja Munder
anja.munder@fernuni-hagen.de

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte ReWi:

Dr.*in Anja Böning
anja.boening@fernuni-hagen.de

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte WiWi:

Prof.*in Dr.*in Bianca Rundshagen
bianca.rundshagen@fernuni-hagen.de

Für Fragen und weitere Informationen stehe ich euch jederzeit zur Verfügung.



Wegweiser Diskriminierung

Was tun bei Diskriminierung?



Quelle: FernUni Hagen /
Wegweiser Diskriminierung



PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport
Gleichstellungsbeauftragte der FernUniversität aus der
Gruppe der Studierenden

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

QUALITÄTSVERBESSERUNG UND QUALITÄTSVERBESSERUNGSMITTEL FÜR ALLE



Bild: Gerd Altmann / pixabay.de

Das Studiumsqualitätsgesetz des Landes NRW sieht für alle Hochschulen Qualitätsverbesserungsmittel von insgesamt **249 Mio. Euro** jährlich vor – für alle „mit Ausnahme der Fernuniversität in Hagen“.

Warum exklusiv diese gesetzliche Sonderstellung unserer Hochschule?

Die Antwort liegt in den Gebühren begründet. Mit dem Wegfall der Studiengebühren in NRW wollte die Politik den Einnahmeverlust der Hochschulen kompensieren. Alle Hochschulen sollten so weiterhin auf eine mehr oder weniger **auskömmliche** finanzielle Basis gestellt werden. Dazu führte man Qualitätsverbesserungsmittel ein. Die FernUniversität in Hagen meinte man aussparen zu

können, da sie vom Wegfall der Studiengebühren nicht betroffen war. Vielmehr erhob sie ja seit eh und je Gebühren, hatte also weiterhin dieses finanzielle Standbein. **Was man dabei jedoch übersah**, war, dass diese Gebühren (zurzeit Grundgebühren und Materialbezugsgebühren) nur insoweit erhoben werden können, als sie zur **Deckung der fernstudiumsspezifischen** (Mehr-) Kosten verursacht werden. Zur Qualitätsverbesserung sind sie also gerade **nicht** gedacht.

Selbstverständlich betreibt die **FernUni** ebenfalls seit eh und je **Qualitätsverbesserung**, aber dann mit den Mitteln des Grundhaushalts, und mangels chronischer **Unterfinanzierung** damit nicht in dem Maße, wie es aus Studierendensicht wünschenswert wäre. Die FernUni und mit

ihr die Studierenden werden also gegenüber Studierenden an einer Präsenzhochschule klar **benachteiligt**, und das vor dem Hintergrund, dass die **Präsenzhochschulen zunehmend** ebenfalls Lehre und Studium **digitalisieren** und asynchrone Lehre ausbauen (Stichwort „Blended Learning“), ganz **im Sinne der Qualitätsverbesserung** vor Ort.

War die Aussparung der FernUni schon seinerzeit **nicht gerechtfertigt**, ist sie das mit der beobachtbaren Angleichung von Lehr- und Studienbedingungen über alle Hochschulen des Landes hinweg erst recht nicht mehr und führt zudem zu **Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten unserer Hochschule**.

Die **FernUniversität** in Hagen beansprucht zu Recht in vielen Aspekten eine **Sonderstellung**, nicht aber, wenn es darum geht, dass sie im Unterschied zu den Präsenzuniversitäten keiner Qualitätsverbesserungsmittel bedürfe. Im **Gegenteil**: Indem man sie Jahr für Jahr **vom Zufluss an Qualitätsverbesserungsmitteln abschneidet**, verwässern ihre markanten Alleinstellungsmerkmale mehr und mehr.

Wir feiern in diesem Jahr den **50. Geburtstag** der FernUni. Ministerpräsident Wüst (so weit noch im Amt) wird am **Dies academicus** anlässlich der Festveranstaltung bei uns zu Besuch sein. Da könnte er doch als Gastgeschenk die Botschaft mitbringen, dass nunmehr das Studiumsqualitätsgesetz um die sechs Worte

„mit Ausnahme der Fernuni- versität in Hagen“

umgehend gekürzt wird, eine **Gesetzesvereinfachung**, die der FernUniversität in Hagen eine noch verheißungsvollere Zukunft bescheren würde.

Aber wie so oft in der Politik und getroffenen Koalitionsvereinbarungen zum Trotz: **Ohne öffentlichen Druck** geschieht oft (lange) nichts.

Daher heute mein Aufruf an euch:

Schreibt dem Ministerpräsidenten sowie der zuständigen Fachministerin eine Postkarte (gibt es die überhaupt noch?) oder eine Mail (der Zeit angemessen), in der sinngemäß stehen könnte:

„Sehr geehrter Ministerpräsident, sehr geehrter Herr Wüst,

sehr geehrte Ministerin für Kultur und Wissenschaft, sehr geehrte Frau Brandes,

wir fordern sie auf, umgehend die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch unsere FernUniversität in Hagen Qualitätsverbesserungsmittel erhält. Für die seit Verabschiedung des Studiumsqualitätsgesetzes bestehende Ungleichbehandlung der Hochschulen in NRW haben wir kein Verständnis. Deutschland im Allgemeinen und das Land NRW im Besonderen sollten gerade jetzt ein gesteigertes Interesse daran haben, dass wir, die wir an der größten Universität im deutschsprachigen Raum studieren, uns angesichts des stetig zunehmenden Fachkräftemangels beruflich (weiter) qualifizieren, und dies zu Bedingungen, unter denen die Qualität von Lehre und Stu-

dium ständig und nachhaltig verbessert werden kann. Hochachtungsvoll N. N.“

Wohlan! Hier die **E-Mailadressen:**

ministerpraesident@stk.nrw.de

&

poststelle@mkw.nrw.de

Und für alle diejenigen, die die Freundschaft zur guten alten Postkarte pflegen (bitte mit 70-Cent-Briefmarke frankieren!):

**Herr Ministerpräsident
Hendrik Wüst**

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

**Frau Ministerin
Ina Brandes**

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Hinweis: Briefmarken der Post können selbst gestaltet werden!

<https://www.deutschepost.de/de/b/briefmarken/briefmarke-individuell.html>



DIETER WEILER

AStA-Referent für Rechtsangelegenheiten

✉ dieter.weiler@asta-fernuni.de

NEUES AUS DEM ASTA

Inklusion: Nachteilsausgleiche

OHNE STUDIERN MIT BARRIEREN

Viele Studierende der FernUniversität in Hagen studieren in besonderen Lebenslagen.

Sie sind berufstätig, viele haben Familie, kleine Kinder, zu pflegende Angehörige oder sind chronisch krank oder behindert.

Es ist nicht immer einfach, den Studienalltag zu bewältigen, wenn man **beeinträchtigt** ist, sei es, dass es sich um eine **sichtbare** oder **unsichtbare**, physische oder psychische Beeinträchtigung handelt, oder ob eine amtliche Anerkennung (Behindertenausweis) vorliegt oder nicht. Es sind aber nicht nur Seh-, Hör- und Mobilitäts-Beeinträchtigte gemeint. Zur Gruppe der beeinträchtigten Studierenden gehören auch die, die von chronischen (z. B. Multiple Sklerose, Darm-erkrankungen, Epilepsie, Rheuma, Diabetes, Essstörungen, Depressionen) und psychischen

Nachteilsausgleiche sind keine „Vergünstigungen“ oder „Bevorzugungen“, sondern kompensieren individuell und situationsbezogen beeinträchtigungsbedingte Benachteiligungen.

Der Prüfungsanspruch und das Prüfungsziel bleiben dabei erhalten.

Nachteilsausgleiche sind Teil der „angemessenen Vorkehrungen“, wie sie die UN-Behindertenrechtskonvention für den Bildungsbereich vorsieht. Der Anspruch auf Regelungen zur Herstellung von Chancengleichheit für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist im Hochschulgesetz verankert:

§§ 2 Abs. 4 und 16 Hochschulrahmengesetz (HRG) sowie in § 64 Abs. 2 Satz 2 Hochschulgesetz (HG NRW)



Bild: Džoko Stach / pixabay.de

Erkrankungen sowie Teilleistungsstörungen betroffen sind.

Das **Hochschulgesetz** räumt den Studierenden mit Beeinträchtigungen das Recht auf „sogenannte“ **Nachteilsausgleiche** ein. Nachteilsausgleiche können in verschiedener Form gewährt werden, z. B. mit einer **Zeitverlängerung** oder auch der **Änderung des Prüfungsortes**. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass Nachteilsausgleiche keine Vorteile sind bzw. sein dürfen, sondern nur die durch die Beeinträchtigung entstandenen Nachteile ausgleichen dürfen.

Viele Studierende nutzen ihr **Recht** auf einen **Nachteilsausgleich** gar nicht, weil sie sich nicht bewusst sind, dass sie einen Anspruch haben oder zu der Gruppe der Beeinträchtigten gehören, denn nur bei einem ganz geringen Anteil der betroffenen Studierenden ist die Beeinträchtigung sofort wahrnehmbar.

Nachteilsausgleiche müssen auch nicht nur bei Prüfungen, sondern können auch für **andere Bereiche** des Studiums gewährt werden (z. B. schwellenfreier Seminarraum, Unterlagen

in Großdruck). **Wichtig** ist dabei vor allem, dass sich die Studierenden **rechtzeitig melden**. Gerne stehe ich für Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Folgende **Unterstützungsmöglichkeiten** bieten wir an:

- Notfall-Betreuung von Kindern
- Nachteilsausgleiche
- Probleme aufgrund von Behinderung oder chronischer Erkrankung

- Probestudium

Für weitere Informationen oder Beratung meldet euch gerne bei mir.

Eure Petra



Petra Lambrich

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport
✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

Weitere Ansprechperson:

Linda Pattio

Hochschulbeauftragte für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

E-Mail:
beratung-barrierefrei@fernuni-hagen.de

Telefon: +49 2331 987-1527

Telefonische Sprechzeiten:
Donnerstag: 11:00 - 13:00 Uhr

Zusätzliche Infos findet ihr hier:

https://www.fernuni-hagen.de/studium/fernuni_fuer_alle/behinderung.shtml

BADMINTONBEGEISTERTE STUDIERENDE GESUCHT!

**DU SPIELST BADMINTON? IDEALERWEISE IN EINEM VEREIN. DANN
MELDE DICH, WENN DU INTERESSE HAST, BEI DER DEUTSCHEN
HOCHSCHULMEISTERSCHAFT MITZUMACHEN.**

**Deutsche Hochschulmeisterschaft Badminton
9. bis 12. Mai in Bonn**

VERANSTALTER:

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (adh)

AUSRICHTER: Universität Bonn

AUSTRAGUNGSORT:

Erwin-Kranz-Halle (1.BC Beuel), Limpericher Str. 141, 53225 Bonn.

Meldeschluss: Donnerstag, 25. April 2024

Wettbewerbe:

Teamwettbewerb – Final Four (Donnerstag)
Individualwettbewerb (Freitag – Sonntag)
Damen-Einzel, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel,
Mixed.

Es ist inzwischen nicht mehr zulässig, dass Spielerinnen und Spieler verschiedener Hochschulen Doppel- und Mixed-Paare bilden, lediglich Studierende eingetragener WGs dürfen zusammen antreten.

Für weitere Informationen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

✉ hochschulsport@asta-fernuni.de

☎ 02331-348 7718



Bild: Bild mit KI generiert



PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

FIT BLEIBEN IM STUDIUM

- MACHT MIT BEIM HOCHSCHULSPORT



Bild: Peter Winandy / RWTH Aachen

Du hast Freude an sportlichen Aktivitäten? Du wohnst in Aachen und Umgebung?

Dann hast du die Möglichkeit, das **umfangreiche** Sportangebot der RWTH Aachen zu nutzen.

Für Studierende der FernUniversität in Hagen besteht die **Möglichkeit**, an Sportangeboten anderer Präsenzhochschulen teilzunehmen. Heute stellen wir euch das Angebot der **RWTH Aachen** vor.

Das Hochschulsportzentrum organisiert das Service- und Bildungsangebot des Hochschulsports in Aachen für die nahezu **50.000 Mitglieder** der Aachener Hochschulen. **Teilnahmeberechtigt** sind die **Mitglieder und Angehörigen der RWTH Aachen** und der **FH Aachen** sowie Studierende **aller Hochschulen weltweit**.

Ausführliche **Informationen** zur Teilnahme am Hochschulsport findet ihr hier:

<https://hochschulsport.rwth-aachen.de/go/id/jxlu>

Über das gültige **Anmeldeverfahren** informiert die Internetseite des Hochschulsportzentrums:

<https://hochschulsport.rwth-aachen.de/cms/HSZ/Sport/~hxhpj/Aktuelles-Sportprogramm-Sommersemester/>

Für weitere Informationen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

✉ hochschulsport@asta-fernuni.de

☎ **02331-348 7718**



PETRA LAMBRICH

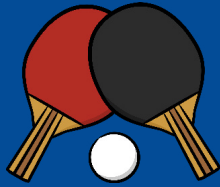
Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

SPORTBEGEISTERTE STUDIERENDE GESUCHT!

Du fährst Snowboard oder Freeski?
Du spielst Tennis oder Tischtennis?
Idealerweise in einem Verein?
Dann melde dich, wenn du Interesse hast, an den Deutschen Hochschulmeisterschaft teilzunehmen.

DHM Tennis
21. bis 23. Mai in Wiesbaden



DHM Tischtennis
24. bis 26. Mai in Hamburg

Bild: Ilona S / Pixabay

**Deutsche Hochschulmeisterschaft
Snowboard & Freeski 2024**

16. bis 23. März 2024
in Les Deux Alpes / Frankreich

Meldeschluss: 11. März 2024



Bild: Clker-Free-Vector-Images / Pixabay

Weitere Termine

20.04.2024 - 21.04.2024 | Münster
DHM Futsal (Frauen)

18.05.2024 - 19.05.2024 | Algesdorf
adh-Open Floorball

24.05.2024 - 26.05.2024 | Hamburg
DHM Roundnet

25.05.2024 - 01.06.2024 | Seignosse Plage
(FRA)
adh-Open Wellenreiten

01.06.2024 - 02.06.2024 | Mainz
DHM Futsal (Männer)

Weitere Termine sind auf der adh-Website
zu finden unter:

<https://www.adh.de/wettkampf/>



Für weitere Informationen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

✉ hochschulsport@asta-fernuni.de

☎ 02331-348 7718

PETRA LAMBRICH

Stellv. AStA-Vorsitzende
AStA-Referentin für Inklusion, Gleichstellung
und Hochschulsport

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de



RÜCKENGESUNDHEIT FÜR STUDIERENDE

Viele **Studierende** - egal ob in Teil- oder Vollzeit - werden es kennen: Ein gesunder Rücken ist ein entscheidender Faktor für unser allgemeines Wohlbefinden. Neben Studierenden, die oft am Schreibtisch sitzen, sind auch häufig **Büroangestellte** betroffen.

Als ASTA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen könnte man meinen, dass dies nicht mein Spezialgebiet ist. Das möchte ich auch nicht behaupten, aber als Schreibtischtäter und Student an der FernUni Hagen bin ich einer dieser Leidgeplagten. Momentan sind meine Rückenschmerzen durch falsche bzw. zu wenig Bewegung schlimmer als normal.

Mitleid möchte ich keines erheischen, aber ich dachte mir, dass dies ein Thema ist, mit dem ich nicht allein bin, und wollte die **Aufmerksamkeit** auf dieses Thema lenken. Falls eine Kommilitonin oder ein Kommilitone weitere Tipps zu dem Thema hat, so können wir uns über unser Sprachrohr oder unsere Website des ASTA sehr gerne austauschen. Immerhin geht es um unsere Lebensqualität.

Leider **vernachlässigen** viele Menschen ihre Rückengesundheit (ich bin dabei wohl keine Ausnahme), bis Schmerzen oder Beschwerden auftreten. Doch es gibt zahlreiche Maßnahmen, die wir ergreifen können, um unseren Rücken **stark, flexibel und schmerzfrei** zu halten. Ich möchte hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und auch keinen medizinischen Rat geben, ich wollte nur ein paar Tipps teilen und zum achtsamen Umgang mit der eigenen (Rücken-)Gesundheit aufrufen.

Die Bedeutung der Rückengesundheit

Der Rücken ist das **Dreh- und Angelkreuz** unseres Körpers und spielt eine zentrale Rolle bei nahezu jeder Bewegung. Ein gesunder Rücken ermöglicht es uns, uns frei zu bewegen, unseren Alltag zu bewältigen und unsere sportlichen Aktivitäten zu genießen. Rückenschmerzen hingegen können unser Leben **erheblich beeinträchtigen**, unsere Mobilität einschränken und sind unfassbar nervig.

Rückenschmerzen zählen zu den Muskel-Skelett-Erkrankungen und sind eine der häufigsten Ursachen für **Arbeitsunfähigkeit***. Sie können durch eine Vielzahl von Faktoren verursacht werden, darunter schlechte Haltung, Bewegungsmangel, Übergewicht, Muskelverspannungen, Bandscheibenprobleme und degenerative Erkrankungen wie Arthritis.

Tipps für eine gesunde Wirbelsäule Bewegung und Sport

Regelmäßige körperliche Aktivität stärkt die Muskulatur rund um die Wirbelsäule und verbessert die Flexibilität. Ideale Übungen für die Rückengesundheit sind Schwimmen, Yoga, Pilates und Krafttraining. Viele Arbeitgeber bieten auch **Rückenschulungen**

an, ebenso sind diese in Fitnessstudios verfügbar, tlw. bieten die Krankenkassen eine Zuzahlung zu Kursen an.

Gute Haltung

Neben einer guten Haltung, welche die Wirbelsäule entlastet, ist vor allem **Flexibilität** wichtig.

Ergonomie am Arbeitsplatz

Die **Flexibilität** darf auch am Arbeitsplatz nicht fehlen. Es ist wichtig, vernünftig zu sitzen, aber dabei dennoch flexibel zu bleiben und die Position zu wechseln. Auch das Arbeiten im Stehen kann wahre Wunder wirken, oder man tauscht den Stuhl gegen einen **Aerobicball**. Diese Bälle sollen äußerst gesund für den Rücken sein – ich habe sie bisher immer vermieden. Aber den Bildschirm habe ich in einer angemessenen Höhe eingestellt und mein Bürostuhl ist ein Gamingstuhl, der allen Komfort bietet.

Stressbewältigung

Eine Freundin, die ausgebildete Physiotherapeutin ist, hat mich darauf hingewiesen, dass auch **psychischer Stress** zu Verspannungen und Schmerzen führen kann. Entspannungstechniken wie Meditation, Atemübungen und Massagen können helfen, Stress abzubauen und die Rückenmuskulatur zu entspannen. Ich habe für mich auch die Sauna entdeckt, was mir beim Entspannen hilft.

Richtiges Heben und Tragen

Einwirkungen von außen haben logischerweise auch einen Einfluss. Ich denke, hier hat jeder schon mal davon gehört, dass man aus den **Beinen heben** sollte und **nicht aus dem Rücken**.

Fazit

Die Rückengesundheit ist von **entscheidender** Bedeutung für unser allgemeines **Wohlbefinden** und unsere Lebensqualität. Indem wir auf unsere Körperhaltung achten, regelmäßig Sport treiben, **ergonomische Arbeitsplätze** schaffen und Stress abbauen, können wir Rückenschmerzen vorbeugen und unsere Rückengesundheit langfristig verbessern. **Was sind eure Tipps und Tricks? Was könnt ihr aus eurer Erfahrung berichten?**

Persönlicher Tipp

Von der Physiotherapeutin wurde mir die „Progressive Muskelrelaxation (PMR)“ nach Jacobson empfohlen.



CHRISTOPH SPRENGER

ASTA-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen

✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de

*Quelle: <https://de.statista.com/themen/1364/rueckenschmerzen/#topicOverview>

INFORMATIONEN ZUM VERGÜNSTIGTEN DEUTSCHLANDTICKET FÜR STUDIERENDE

Den **ASTA** erreichen momentan viele Anfragen zum vergünstigten **Deutschlandticket** für Studierende. Die Verkehrsverbünde haben als Nachfolge für die bisherigen Semestertickets, die ermäßigte Fahrten im lokalen Verkehrsverbund oder im Verbundraum des jeweiligen Bundeslandes ermöglichten, eine **Ermäßigung auf das Deutschlandticket angeboten**. Dieses soll somit für die Studierenden der beteiligten Universitäten nur **29 Euro pro Monat** kosten. Die Studierendenschaften der jeweiligen Universitäten hatten dies eingefordert, weil der Preisunterschied zwischen den aktuellen Semestertickets und dem Deutschlandticket die **Zwangsabnahme** des Semestertickets sozial und rechtlich nicht mehr gerechtfertigt hätte.

Wie ist die Situation an der FernUni?

Für die Studierenden der FernUni gab und gibt es **keine Möglichkeit**, ein Semesterticket oder ein reduziertes Deutschlandticket zu erwerben. Das liegt daran, dass die Studierenden der FernUni über **ganz Deutschland und die Welt verteilt** sind und eine Verhandlung über ein solches Ticket mit allen Verkehrsverbänden in Deutschland praktisch unmöglich ist. Dabei ist zu beachten, dass das Semesterticket und auch das neue Deutschlandticket für Studierende im Rahmen eines **Solidarmodells** funktioniert. Das

heißt, dass **alle** Studierenden es verpflichtend abnehmen müssten, um eine Vereinbarung mit den Verkehrsverbänden zu ermöglichen.

Welche rechtlichen Hindernisse gibt es?

Die **verpflichtende Abnahme** eines Semestertickets und somit auch eines reduzierten Deutschlandtickets ist höchstwahrscheinlich nicht klagefest, da nicht alle Studierenden der FernUni von diesem profitieren können. Zwar könnte man diese Problematik möglicherweise durch Ausnahme- und Erstattungsregelungen umgehen, es ist aber auch **fraglich**, ob eine solche **Solidargemeinschaft** an der FernUni rechtlich insgesamt zu rechtfertigen ist. Ein hoher Prozentsatz der Studierenden an der FernUni ist berufstätig und/oder befindet sich in Lebensverhältnissen, in denen ein ermäßigtes Studierendenticket **nicht zu begründen** ist. Zudem sind die Studierenden an der FernUni nicht auf den ÖPNV angewiesen, um ihr Studium wahrzunehmen (abgesehen von minimalen Präsenzphasen und Veranstaltungen). Das Ticket würde daher vor allem der **allgemeinen Lebensgestaltung** dienen, aber wenig Bezug zum Studium haben. Eine **Solidargemeinschaft** mit Zahlungsverpflichtung ist hier **kaum zu rechtfertigen**.

Welche praktischen Hindernisse gibt es?

Es ist **fraglich**, ob die Verkehrsverbünde einer **Aufnahme der Hagener Studierendenschaft** in das Solidarmodell überhaupt **zustimmen** würden. In der Vergangenheit gab es Kontakte zumindest bzgl. der Möglichkeit einer Aufnahme in das sogenannte **NRW-Ticket**. Schon hier war **kein Interesse** der Verantwortlichen zu erkennen. Der **ASTA** wird dennoch nochmals Kontakt aufnehmen, um zu prüfen, ob eine generelle Bereitschaft besteht. Unabhängig davon müssen allerdings die oben erwähnten **rechtlichen Hindernisse** geprüft und aus dem Weg geräumt werden.

Wie könnte das reduzierte Ticket an der FernUni eingeführt werden?

Die Einführung des reduzierten Tickets müsste im Rahmen einer **Urabstimmung** beschlossen werden. Um eine Urabstimmung einzuleiten, müsste diese wiederum von **10 % der Studierenden** per Zustimmungserklärung **eingefordert** werden oder das **Stu-**

dierendenparlament müsste diese mit einer **2/3-Mehrheit** beschließen. Beide Hürden sind sehr hoch, insbesondere wenn die **rechtlichen und praktischen Hindernisse** nicht vorab ausgeräumt werden können. Da eine **Urabstimmung** sehr **teuer** ist, wäre eine solche Klärung auch absolut notwendig. Das **Ergebnis** der Urabstimmung ist für das Studierendenparlament nur dann **bindend, wenn mehr als 30 % der Studierenden zustimmen**.

Wie geht es weiter?

Der **ASTA** wird über die Webseite und die anderen üblichen Informationsmedien über neue **Entwicklungen** in dieser Angelegenheit **informieren**.



DANIEL GEORGE

Stellv. ASTA-Vorsitzender

ASTA-Referent für Büroangelegenheiten und Internationales

✉ daniel.george@asta-fernuni.de

DER FAMILIENSERVICE

Informationen aus dem Familienservice

DER FAMILIENSERVICE INFORMIERT

Der **FamilienService** weist auf Angebote hin, die auch für Studierende offen sind.

Netzwerk „Eltern beraten Eltern“

Zu diesem Netzwerk sind interessierte **Mütter und Väter** (auch werdende) der FernUniversität in Hagen **herzlich eingeladen**. Das Netzwerk „Eltern beraten Eltern“ ist offen für alle Eltern, sowohl **Beschäftigte als auch Studierende**. In der Regel finden die Treffen **jeden 3. Donnerstag im Monat** um 11 Uhr im Wechsel online oder in Präsenz statt. Die Eltern haben dort die Möglichkeit, sich auszutauschen und andere Eltern kennenzulernen.

Oftmals gibt es vom FamilienService **Informationen** z. B. zu **familienpolitischen Neuerungen** oder zu den Angeboten des FamilienService. Die **Anmeldung** zu dem Netzwerk erfolgt über eine **Mailinglist**. Die angemeldeten Eltern erhalten jeweils eine Woche vor dem Treffen eine Einladung per E-Mail.

Die **Termine** sind auf der **Webseite des FamilienService** zu finden.

Webseite des FamilienService



<https://www.fernuni-hagen.de/uniintern/familie-und-gesundheit/familie/index.shtml>

Termine des Netzwerks im Jahr 2024



https://www.fernuni-hagen.de/uniintern/familie-und-gesundheit/images/familie/eltern-beraten-eltern_termine_2024.pdf

Anmeldung zur Mailinglist



<https://list.fernuni-hagen.de/mailman3/lists/elternberateneltern.list.fernuni-hagen.de>

Austauschgruppe „Pflegen und Sorgen“

Außerdem gibt es seit September 2023 eine **Austauschgruppe** für **pflegende Angehörige**, in der sich Beschäftigte der FernUni im Rahmen der internen Fortbildung in Präsenz über ihre Pflegesituation austauschen und sich gegenseitig **unterstützen**. Diese Treffen werden in 2024 um ein **Online-Angebot erweitert**, zu dem auch Studierende eingeladen sind. Am **25.04.2024** um 11 Uhr wird Andrea Henneken über das Thema **Pflegegrade** informieren und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, dazu sowie zu anderen Pflgethemen, die ihnen unter den Nägeln brennen, Fragen zu stellen. Am **22.08.2024** ebenfalls um 11 Uhr wird das Thema **Demenz** behandelt.

Die **Öffnung** für die Studierenden dient dem FamilienService

auch als **Test** dafür, wie wichtig das Thema **Pflege von Angehörigen in der Lebenswirklichkeit** der Studierenden ist. Je nach Interesse kann gegebenenfalls mit anderen Hochschulen gemeinsam oder nur für die FernUni auch eine Austauschgruppe für Studierende ins Leben gerufen werden.

Zudem weist der FamilienService auf seine Angebote wie der **Kinderbetreuung** im **MiniCampus** in Hagen und die Unterstützung bei der Suche nach **Betreuungsmöglichkeiten** für Kinder an den Campusstandorten hin. Studierende mit Fragen rund um die **Vereinbarkeit von familiären Verpflichtungen** mit Studium und Beruf können sich gerne an den FamilienService wenden.

Referat Organisations- und Personalentwicklung

MELANIE GRAF

Gebäude 9 (U 47), Raum: C 210
i.d.R. **mittwochs und donnerstags vor Ort** auf dem Campus jeweils **07:30 - 16:00 Uhr**

✉ FamilienService@fernuni-hagen.de

☎ **+49 2331 987-2071**



Foto: Hardy Welsch

VANESSA BEJGIER

Gebäude 9 (U 47), Raum: C 211
i.d.R. **mittwochs und donnerstags vor Ort** auf dem Campus jeweils **08:00 - 13:00 Uhr**

✉ FamilienService@fernuni-hagen.de

☎ **+49 2331 987-2091**



Foto: FernUniversität

Weiterhin sind auf den Webseiten des FamilienService **weitere Informationen zu vielen Themen zu finden**.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anmerkungen.



FamilienService



Was ist das?

Der FamilienService bietet Beratungs- und Unterstützungsangebote und koordiniert sämtliche familienfreundliche Maßnahmen an der FernUniversität.

Wir sind für Sie ansprechbar in allen Fragen zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium. Der Themenkatalog reicht vom Mutterschutz über Kinderbetreuung bis hin zur Pflege von Angehörigen.

Wir beraten und unterstützen, ggf. vermitteln wir Ihnen Fachstellen für individuelle Fragestellungen.

Das Ziel

Förderung und Sicherstellung einer besseren Vereinbarkeit durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Studierende und Beschäftigte.

FamilienService

- für die Studierenden der FernUniversität
- für die Beschäftigten der FernUniversität

Unser Angebot

- Service und Unterstützungsleistungen: Ferienbetreuung, MiniCampus, Seminare (Elternseminare, „Wenn Eltern älter werden“) und Informationsveranstaltungen (z. B. zum Thema Pflege)
- Beratung u. a. zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen usw.



FernUniversität in Hagen


FamilienService

Universitätsstraße 47 | 58084 Hagen

Fon: +49 2331 987-2091 | familienervice@fernuni-hagen.de

fernuni.de/familie





Bei uns ist
Ihr Kind gut
aufgehoben



Kinderbetreuung der FernUniversität in Hagen

Der Kindergarten ist geschlossen. Die Tagesmutter ist krank und fällt aus. Oma oder Opa können auch nicht einspringen. Wohin mit den Kindern? Betreuungsnotfälle wie diese erfordern schnelle Hilfe.

Mit dem Minicampus haben Eltern, die an der FernUniversität in Hagen studieren oder arbeiten, bei der Kinderbetreuung einen Plan B in der Tasche. Für Studierende ist der MiniCampus Anlaufstelle, wenn sie etwa

während Prüfungen oder Präsenzseminaren auf eine Kinderbetreuung auf dem Campus angewiesen sind. Beschäftigte können ihre Kinder in den MiniCampus bringen, wenn zum Beispiel die reguläre Kinderbetreuung ausfällt oder Arbeitseinsätze außerhalb der normalen Arbeitszeit anfallen.

Der MiniCampus hat nach Anmeldung (24-Stunden-Vorlauf) fast täglich von 7.30 bis 22 Uhr geöffnet. Ein ausgebildetes Team der Markus Paul GmbH betreut die Kinder im Anbau des Verwaltungsgebäudes 9 (U47). Dort werden maximal neun Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht Wochen und 13 Jahren gleichzeitig beaufsichtigt.



FernUniversität in Hagen **FamilienService**

Universitätsstraße 47 | 58084 Hagen

Fon: +49 2331 987-2091 | familien-service@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/minicampus



JULIE UND CARA

„JULIE UND CARA“ – DIE IDEE

Im **Jahr 2020**, als die Pandemie in vollem Gang war, hatten meine enge Freundin Karina Klüber und ich das Bedürfnis, uns weiter künstlerisch auszudrücken, obwohl es schwierig war, Auftritte zu bekommen, da Menschenmassen vermieden werden sollten.

Also tauschten wir uns über Sprachnachrichten und Videoanrufe aus, was wir machen könnten, und kamen schnell auf die Idee, eine **Hörspielreihe für Kinder** ins Leben zu rufen, die **pädagogisch wertvoll** ist.

Die beiden **Hauptrollen** kreierten wir in vager Anlehnung an **unsere Persönlichkeiten**: die extrovertierte Julie und der Bücherwurm Cara, die sich durch ihre Verschiedenheit ergänzen. Die Namen suchten wir ebenfalls in Bezug zu uns aus, um eine möglichst **große Bindung** zu erzielen: Juliane-Julie/Karina-Cara. Allerdings erschien uns der Name Julie geeigneter für die flippige Persönlichkeit und Cara erschien uns besser für die bedachte Figur. Also tauschten wir die Namen: Karina ist Julie und Juliane ist Cara.

Wir nahmen uns vor, die Skripte zu **fünf Episoden** zu schreiben, die die erste Staffel bilden sollten. Innerhalb kürzester Zeit erschufen wir die Skripte. Dann riefen wir eine **Crowdfunding-Kampagne** ins Leben, um die Produktion des Teasers/Demos zu finanzieren. Damit wollten wir Hörspielverlage auf uns aufmerksam machen. **Mit der Unterstützung vieler toller Menschen** gelang es uns, das Geld für die Produktion des Teasers zusammenzubekommen. Leider bekamen wir trotz positiven Feedbacks Absagen von den Verlagen. Die Begründung lag

meist darin, dass keine externen Produktionen angenommen werden oder nur historisches Material verwendet wird. Eine neue Produktion, die nicht hausintern ist, wurde abgelehnt. **Also beschlossen wir, die Episoden selbst zu produzieren** und die Nebenfiguren von Profi-SprecherInnen, mit denen wir befreundet sind, einsprechen zu lassen.

Interessierte können sich die Episoden bspw. auf Spotify anhören:

<https://open.spotify.com/intl-de/album/73eaOTCyVJpj1Kb4m9O3xJ>



„JULIE UND CARA“ – DIE HINTERGRÜNDE

Karina Klüber und ich lernten uns im **Tutorium** unseres Schwerpunktfachs **Literaturwissenschaft (L1)** kennen. Wir beide studieren im Nebenfach Philosophie. Durch unsere gemeinsame Fächerkombination verbrachten wir die ersten Semester viel zusammen, um zu lernen.

Dann zog ich in die USA. Unsere Freundschaft bestand weiterhin, wenn auch in der Ferne.

Als im Jahr 2020 die Pandemie ihr Unwesen trieb, kamen wir auf die Idee, eine Kinderhörspielreihe zu kreieren, um weiter künstlerisch arbeiten zu können und selbst **etwas Besonderes zu erschaffen**.

Unser Hintergrundwissen im Bereich **Kulturwissenschaften** brachte uns auf die Idee, eine

Geschichte zu entwickeln, die sich in einen größeren Kontext von **gesellschaftlichen Themen** einbetten lässt. Wir begannen, uns unser Konzept zu überlegen: Julie und Cara sind zwei **„Beinahe-Schwestern“**, die mit ihren Vätern Stefan und Carlo und ihrem Hund Käpt'n Klaus zusammenleben.

In der **ersten Episode** fährt die Familie mit dem Wohnmobil in den **Sommerurlaub**. Der Pilot, der bereits veröffentlicht ist, führt das Publikum zunächst an die Familie heran. Ab **Episode 2** gibt es jeweils ein **Schwerpunktthema (wie Umweltschutz, Familienzusammenhalt oder den Umgang mit Vorurteilen)**, an dem die ungleichen und sich im Grunde doch ähnelnden Mädchen Julie und Cara sich ausprobieren und wachsen können.

Das **Besondere** an unserem Projekt ist, dass wir wichtige und teils **schwierige gesellschaftliche Themen kindgerecht aufbereiten** und mit **Liebe und Humor** vermitteln. Nachdem wir die Skripte für die ersten Episoden geschrieben hatten, machten wir uns daran, über Startnext eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben zu rufen. Mit dem Geld, das wir erfolgreich eingesammelt hatten, finanzierten wir das Lektorat und die Produktion des Teasers, den wir zahlreichen Hörspiel-Verlagen anboten.

Trotz positiven Feedbacks lag die große Hürde darin, dass die Verlage **keine externen Produktionen** annehmen wollten, sondern nur intern produzieren. Also beschlossen wir, unser Projekt zunächst **selbst zu produzieren**:

In unserem FreundInnenkreis fanden wir hilfsbereite und talentierte Menschen,

die sich bereit erklärten, uns zu unterstützen. So entstanden die ersten Episoden in **Eigenarbeit**, die uns große Freude bereitete. Das Projekt ist fortlaufend. Durch die Organisation rund um die Veröffentlichung lernen wir jeden Tag dazu. „Julie und Cara“ ist dabei, sich in ein richtiges Business zu entwickeln: Wir planen, alle **Skripte auch als Buch** zu veröffentlichen und das Universum um die beiden „Beinahe-Schwestern“ so auszuweiten, dass sie allen Kindern Freude bereiten und ihnen **Anregungen zum Nachdenken** geben.

ARTIKEL VON EUCH

Julie und Cara

„JULIE UND CARA“ – DIE AUTORINNEN



Juliane Ryll

Nachdem Juliane Ryll ihre Schauspielausbildung an der Fritz-Kirchhoff-Schule in Berlin abgeschlossen hatte, wirkte sie an verschiedenen Theaterproduktionen mit und war als Texterin für das Onlinemagazin „Herford aktuell“ tätig. Im Jahr 2018 zog sie in die USA, wo sie in Nashville, TN und in New York City lebt.

Dort arbeitete sie neben ihrem Studium der Kulturwissenschaften an der FernUniversität Hagen und ihrem Beruf als Kulturassistentin bei BMG Music Group in verschiedenen Film- und Theaterprojekten mit und war von 2020 bis 2022 Ensemblemitglied des American Immersion Theaters und arbeitete als Sprecherin. 2022 arbeitete sie als Regieassistentin und Theaterpädagogin an der GSM New York. Kürzlich hat sie ihren ersten Roman mit dem Titel „Someone’s Treasure“ fertiggestellt, der sich zurzeit im Lektorat befindet.

Bild: Mindy Hoover



Folge 2 der Hörbuchreihe / Bild: Naveed Chinoy

Karina Klüber

Karina Klüber absolvierte 2010 ihre Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz an der Academy of Stage Arts. Seither konnte man sie in zahlreichen Theater- und Musicalproduktionen deutschlandweit erleben. Als Sängerin & Schauspielerin umsegelte sie auf der *MS Europa 2* und *Mein Schiff* (TUI Cruises) die Weltmeere und war international auf Tour (u. a. in China und Malaysia). Im Jahre 2018 schaffte sie es in dem bekannten Musikformat „The Voice of Germany“ bis in die „Battles“.

Im Jahr 2020 erweiterte Karina als facettenreiche Künstlerin ihr Können mit einer Ausbildung zur Synchronschauspielerin bei Yellow Dubmarine und ist seitdem auch als Synchronsprecherin/Sprecherin tätig. Karina studiert außerdem Kulturwissenschaften an der FernUniversität in Hagen. Sie lebt in Berlin und hat 2022 ihre erste co-geschriebene EP „Lichtblick“ veröffentlicht.



Bild: Alexander Lehmann



Folge 3 der Hörbuchreihe / Bild: Naveed Chinoy

JULIANE RYLL

Studentin der Kulturwissenschaften

✉ juliane@public-files.de

KARINA KLÜBER

Studentin der Kulturwissenschaften

✉ karina.klueber@gmx.de

KRITISCHER MEDIENKONSUM

1. Überschrift [rauslöschen]:

Was Stille Post, Literaturrecherche und Kochrezepte [Kuchenrezepte] [Kugelnrezepte] gemeinsam haben

2. Einleitung [rauslöschen]:

Liebe Kommiliton*innen, liebe Mitglieder der FernUniversität in Hagen,

ich habe für diese Ausgabe des SprachRohrs auf der Plattform POE mit ChatGPT kommuniziert. Wir haben im Rahmen dieser „Unterhaltung“ Stille Post, wissenschaftliche Literaturrecherchen und irgendwie auch **Kochrezepte [Kuchenrezepte]** thematisiert. Im Folgenden findet ihr und finden Sie das **komplette** Gespräch. Viel Spaß damit.

3. Hauptteil [rauslöschen]:

Dino: Hallo liebe Leser*innen, Thema unseres heutigen Beitrags sind **Stille Post**, Literaturrecherchen im wissenschaftlichen Kontext und **Kochrezepte [Kuchenrezepte]**. Erst einmal vorneweg:

ChatGPT, könntest du einmal erklären, was unter dem Spiel Stille Post zu verstehen ist und wie es funktioniert?

ChatGPT: Hallo liebe Leserinnen! **Stille Post** ist ein bekanntes Spiel, das oft in Gruppen oder **[wieso oder]** als Zeitvertreib gespielt wird. Es ist auch unter verschiedenen Namen wie „Flüsterpost“, „Klatschpost“ oder „Telefonspiel“ bekannt. Das Spiel basiert auf der Idee, dass eine Botschaft von einer Person zur nächsten weitergegeben wird, wobei sie münd-

lich oder manchmal auch schriftlich übermittelt wird. Im Laufe des Spiels **verändert** sich die Botschaft oft unabsichtlich, sodass sie am Ende oft ganz anders ist als die ursprüngliche Nachricht.

Die grundlegende Funktionsweise des Spiels ist einfach: Eine Person denkt sich eine kurze Nachricht, einen Satz oder ein Wort aus und **flüstert** es der nächsten Person ins Ohr oder schreibt es auf einen Zettel. Die zweite Person gibt die Nachricht dann an die nächste Person weiter, entweder indem sie sie weiterflüstert oder den Zettel weitergibt. Dieser Prozess wird so lange fortgesetzt, bis die Nachricht alle Teilnehmer erreicht hat. Dann wird die letzte Person aufgefordert, die ursprüngliche Nachricht laut vorzulesen oder zu zeigen. Oft ist die endgültige Botschaft sehr unterschiedlich oder sogar lustig im Vergleich zur ursprünglichen Nachricht.

Stille Post kann als Spiel genutzt werden, um die Herausforderungen der mündlichen Kommunikation und die Auswirkungen von Missverständnissen zu verdeutlichen. Es zeigt, wie Informationen auf dem Weg von Person zu Person **verzerrt oder verändert** werden können. In wissenschaftlichen Kontexten wird es manchmal als Metapher verwendet, um die Probleme der Kommunikation oder der Weitergabe von Informationen in komplexen Systemen zu verdeutlichen. Ich hoffe, das erklärt das Spiel der „stillen Post“ ausreichend! Wenn Sie noch weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dino: Da sagst du etwas sehr Interessantes. Könnte es unter Umständen auch sein, dass dieses „**Stille-Post-Prinzip**“ auch bei der Herstellung **wissenschaftlicher** Texte relevant ist?

Könnte es sein, dass gerade aus diesem Grund empfohlen wird, sich in erster Linie auf **Primärliteratur** zu beziehen anstatt auf Sekundärliteratur?

ChatGPT: Ja, das Prinzip der „stillen Post“ kann tatsächlich auch auf die Herstellung wissenschaftlicher Texte **übertragen** werden. Es bezieht sich auf die Idee, dass Informationen und Erkenntnisse beim Übertragen von einer Quelle zur nächsten **verzerrt** oder verändert werden können.

In der wissenschaftlichen Forschung ist es wichtig, sogenannte Primärliteratur zu verwenden, um **genaue und zuverlässige** Informationen zu erhalten. Primärliteratur bezieht sich auf **originäre** wissenschaftliche Arbeiten, wie zum Beispiel Forschungsartikel, Konferenzbeiträge oder Dissertationen, in denen die Autoren ihre eigenen Forschungsergebnisse und Erkenntnisse präsentieren. Diese Art von Literatur bietet direkten Zugang zu den ursprünglichen Quellen und ermöglicht es den Lesern, sich ein eigenes Bild von der Forschung zu machen.

Im Gegensatz dazu basiert **Sekundärliteratur** auf bereits vorhandenen Quellen, wie zum Beispiel Büchern, Übersichtsartikeln oder Zusammenfassungen von Forschungsergebnissen. Diese Werke fassen die Informationen aus verschiedenen Primärquellen zusam-

men und **interpretieren** sie auf unterschiedliche Weise. Hier besteht die Möglichkeit, dass Informationen im Laufe der Zusammenfassung und Interpretation **verändert** oder verzerrt werden, ähnlich wie bei der „stillen Post“.

Aus diesem Grund wird in der wissenschaftlichen Forschung oft empfohlen, sich in erster Linie auf Primärliteratur zu beziehen. Indem man die ursprünglichen Quellen heranzieht, kann man sicherstellen, dass man möglichst genaue und unverfälschte Informationen verwendet. Sekundärliteratur kann dennoch nützlich sein, um einen Überblick über ein bestimmtes Thema zu erhalten oder verschiedene Perspektiven zu betrachten, aber sie sollte nicht als Hauptquelle für wissenschaftliche Aussagen dienen.

Es ist **wichtig** zu betonen, dass auch Primärliteratur nicht immer frei von Fehlern oder Verzerrungen ist. Daher ist es ratsam, die **Qualität und Zuverlässigkeit** der verwendeten Quellen zu bewerten und gegebenenfalls weitere Quellen zur Bestätigung heranzuziehen.

Insgesamt kann man sagen, dass das Prinzip der „stillen Post“ in Bezug auf die Herstellung wissenschaftlicher Texte verdeutlicht, wie wichtig es ist, auf die Verwendung von Primärliteratur zu achten, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen zu gewährleisten.

Dino: Das sind ja gleich mehrere Aussagen bezüglich des **kritischen Konsums von Medien** in der Wissenschaft, die du

tätigst, wenn ich dich richtig verstehe. Würdest du sagen, dass man deine Aussagen auch auf andere **Lebensbereiche** beziehen kann? Zum Beispiel auch auf die Recherche nach Kuchenrezepten?

ChatGPT: Ja, die Prinzipien des kritischen Konsums von Medien und der Verwendung von Primärquellen können auch auf andere Lebensbereiche angewendet werden, wie zum Beispiel die Recherche nach Kuchenrezepten oder **allgemein nach Informationen im Internet**.

Beim Suchen von Kuchenrezepten oder anderen Informationen im Internet ist es wichtig, eine **kritische** Denkweise anzuwenden und die Qualität der Quellen zu bewerten. Ähnlich wie bei wissenschaftlicher Literatur gibt es auch im Internet eine Vielzahl von Sekundärquellen, die Informationen aus verschiedenen Primärquellen zusammenfassen, interpretieren oder sogar verfälschen können.

Um genaue und zuverlässige Informationen zu erhalten, kann es hilfreich sein, sich auf Primärquellen zu konzentrieren, also auf Websites oder Blogs, auf denen die ursprünglichen Rezepte von den Autoren präsentiert werden. Auf diese Weise kann man sicherstellen, dass man die **authentischen** und originalen Informationen erhält.

Darüber hinaus ist es auch wichtig, die **Glaubwürdigkeit** der Quellen zu bewerten. Man kann beispielsweise prüfen, ob die Website von einer vertrauenswürdigen Quelle stammt, ob der Autor über Fachkenntnisse verfügt und ob es positive Bewertungen oder Kommentare von anderen Nutzern gibt. Die Prinzipien

des **kritischen Konsums von Medien** und der Verwendung von Primärquellen können also helfen, genaue und zuverlässige Informationen in verschiedenen Lebensbereichen zu erhalten, sei es in der Wissenschaft oder bei der Suche nach Kuchenrezepten. Indem man eine **kritische Denkweise** anwendet und die Quellen sorgfältig bewertet, kann man sicherstellen, dass man fundierte Entscheidungen trifft und genaue Informationen erhält.

Dino: In universitären Hausarbeiten müssen die Studierenden ja die **Regeln des Zitierens beachten** und Quellen selektieren. Würdest du sagen, dass das Schreiben von Hausarbeiten deshalb Studenten auch dabei hilft, außerhalb der Universität Medieninhalte **kritisch** zu hinterfragen.

ChatGPT: Ja, das Schreiben von Hausarbeiten im universitären Kontext kann den Studierenden helfen, nicht nur die Regeln des Zitierens zu erlernen, sondern auch ein **kritisches Denkvermögen** und die Fähigkeit zu entwickeln, Medieninhalte außerhalb der Universität kritisch zu hinterfragen.

Das Verfassen von Hausarbeiten erfordert, dass Studierende verschiedene Quellen recherchieren und auswählen, um ihre Argumentation zu unterstützen. Dabei müssen sie nicht nur die relevanten Informationen finden, sondern auch die **Glaubwürdigkeit** und Qualität der Quellen bewerten. Sie müssen einschätzen, ob die Quelle **vertrauenswürdig** ist, ob die Autoren über Fachkenntnisse verfügen und ob die Informationen gut belegt sind.

Dieser Prozess des **kritischen Hinterfragens** und der Quellenauswahl kann sich auch außerhalb der Universität als nützlich erweisen. Indem Studierende lernen, Quellen zu **bewerten** und zu selektieren, können sie ihre **Fähigkeiten zur kritischen Medienrezeption entwickeln**. Sie sind besser in der Lage, zwischen vertrauenswürdigen und weniger vertrauenswürdigen Quellen zu unterscheiden und Informationen zu **hinterfragen**, anstatt sie einfach ungeprüft zu akzeptieren.

Das **kritische Hinterfragen** von Medieninhalten ist heutzutage besonders **wichtig**, da wir mit einer großen Menge an Informationen konfrontiert sind, sei es in sozialen Medien, Nachrichtenportalen oder anderen Online-Plattformen. Indem Studierende die Fähigkeit entwickeln, **Informationen zu überprüfen**, Quellen zu evaluieren und kritisch zu denken, werden sie befähigt, fundierte Entscheidungen zu treffen und sich vor Fehlinformationen zu schützen.

Das Schreiben von Hausarbeiten kann also dazu beitragen, dass Studierende ihre Fähigkeiten zur **kritischen Medienrezeption** stärken, und ihnen helfen, außerhalb der Universität Medieninhalte kritisch zu hinterfragen.

[Die letzten 3 Fragen raus. Verweis ggf. in die Hinweise übernehmen]

Dino: Ich danke ~~Dir~~ [Ihnen?] für das Gespräch, ChatGPT.

ChatGPT: Sehr gerne! Es war mir eine Freude, mit dir zu sprechen und deine Fragen zu beantworten. Wenn du in Zukunft weitere Fragen hast, stehe ich dir gerne zur Verfügung. Viel Erfolg bei deinen weiteren Recherchen und Entscheidungen!

4. **Schlussstil [auslöschen]: Nicht notwendig. Direkt Hinweise zum Artikel schreiben.**

Hinweise zum Artikel: Ich habe meine Textbeiträge diktiert und die Worte wurden in Text übersetzt. ChatGPT hat jeweils in Textform geantwortet. Die diktierten Textteile habe ich rechtschreibkorrigiert. Ich habe gendergerechte Sprache eingefügt, geringfügige textliche Änderungen vorgenommen und Absätze.....

Zitate: Check
Rechtschreibung: Check
Grammatik: Check
Absätze: Check
Gendern: Check; Wieso gendert ChatGPT nicht? Muss man da was einstellen?
Hinweise: unvollständig
Inhalte:
Optik: ☹

Der Gesprächsteil des Textes wurde auf der Plattform Poe mittels ChatGPT (auf gpt-3.5-turbo basierend) erstellt.

DINO LUHM

Student der Bildungswissenschaften

✉ dino.luhm@studium.fernuni-hagen.de

SEMINARE

FSR Kultur- und Sozialwissenschaften

KSW-SEMINARE

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN – GRUNDLAGEN

DOZENTIN: ANGELIKA REHBORN

„When you write an academic article, you have to walk on eggs.“

Yuval Harari im ZEIT-Magazin-Podcast „Alles gesagt?“, Okt. 2020

Wie man diesen Lauf auf rohen Eiern meistert, vermittelt euch dieses Seminar.

Im deutschsprachigen Raum wird noch immer von einem Begabungsmythos ausgegangen, der suggeriert, dass Schreiben und besonders wissenschaftliches Schreiben nun mal von einem besonderen Talent abhängig sei. Hier zeigt das Seminar, dass dem nicht so ist!

Neben Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Arbeiten legt der Tageskurs besonderes Gewicht auf den Umgang mit Zitaten und vor allem auf den Schreibprozess einer eigenen Arbeit, der erfahrungsgemäß besonders für Anfänger:innen vielfältige Herausforderungen bereithält. Dazu werden Lesetechniken und Schreibstrategien vermittelt, die Unsicherheiten und Ängste abbauen helfen. Die Studierenden erfahren, dass wissenschaftliches Arbeiten erlernbar ist.

- Erkenntnistheorie – Systematik von Wissenschaft
- Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten
- Formulierungshilfen im Schreibprozess – Gliederungsprinzipien
- Zeitplanung – Projektmanagement

NÄCHSTE TERMINE:

02.03., 20.04. UND 08.06.2024

VON 09:00 BIS 15:00 UHR

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN – TEXTANALYSE

DOZENTIN: ANGELIKA REHBORN

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert neben tiefgreifenden Kenntnissen des eigenen Fachgebietes umfassende methodische Fertigkeiten. Letztere müssen stetig eingeübt werden, bis sie „sitzen“. Dies kommt gerade an der FernUni meist zu kurz. Daher bieten wir dieses Seminar an, in dem diese Fertigkeiten eingeübt werden sollen.

Damit dies auch gelingt, werden nach der Anmeldung ausgewählte Fachtexte zur Verfügung gestellt, die eine Vorbereitung auf das Seminar ermöglichen. An diesen Texten wird im Seminar dann intensiv geübt. Die Texte sind so ausgewählt, dass sie fakultätsübergreifend von Interesse sind, aber dennoch hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Darüber hinaus wird in dem Seminar eine Theorie aus dem verhaltenswissenschaftlichen Umfeld ergründet, so dass auch dies eingeübt wird. Damit soll eine Grundlage geschaffen werden, um sich für eigene Fragestellungen zielorientiert die Fachliteratur zu erschließen.

- Grundlagen des akademischen Lesens
- Einführung in das kritische Denken
- Arbeiten mit den Texten – Analyseschema
- Formulierung von Fragestellungen
- Erstellen von Exzerpten

NÄCHSTE TERMINE:

16.03., 04.05. UND 22.05.2024

VON 09:00 BIS 15:00 UHR

Die Dozentin - Angelika Rehorn, selbst Absolventin der FernUni - verfügt inzwischen über 20 Jahre Unterrichtserfahrung in diesem Bereich und ist auch als Autorin und Coach für wissenschaftliches Arbeiten tätig.

HYBRID-SEMINAR: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN MIT WORD – DON'T PANIC!

DOZENTIN: ANGELIKA REHBORN

Am Ende eines jeden Studiums steht die eigene wissenschaftliche Abschlussarbeit. Oft ein Thema, für das man viel Interesse und Erfahrung mitbringt und dessen Bearbeitung meist ein wenig Freude gemacht hat. Dann muss man „das Ding“ aber noch zu Papier bringen – und das ist für viele, die mit Textverarbeitungsprogrammen eher rudimentär arbeiten, ein Problem.

Wenn es euch auch so geht, dann seid ihr hier genau richtig. Ihr lernt, sicher durch das Programm Word zu navigieren, so dass euch Formatvorlagen keine Probleme mehr bereiten.

Auch die Paginierung wird klappen, ebenso wie das Erzeugen des Inhaltsverzeichnisses und anderer Verzeichnisse mit nur einem Mausklick! Ihr erreicht also wieder eine stabile und sichere Umlaufbahn.

- Word-Arbeitsumgebung erkunden
- Formatvorlagen erstellen und verwalten
- Illustrationen einfügen – Visualisieren
- Verweise und Verzeichnisse
- Paginierung

NÄCHSTE TERMINE:

13.04., 25.05. UND 29.06.2024

VON 09:00 BIS 15:00 UHR

ACHTUNG:

Für die Veranstaltung ist ein Rechner installiertem Word-Programm erforderlich.
Office365 ProPlus gibt es kostengünstig über die FernUni: wiki.fernuni-hagen.de/helpdesk
Mac-User vergewissern sich bitte vorher über die Funktionsfähigkeit ihres Systems.

Achtung: Bitte gebt bei der Anmeldung immer euren Studiengang

Website für Anmeldung und weitere Termine:
<https://ksw.fernstudis.de/seminare/>



Die Dozentin - Angelika Rehorn, selbst Absolventin der FernUni - verfügt inzwischen über 20 Jahre Unterrichtserfahrung in diesem Bereich und ist auch als Autorin und Coach für wissenschaftliches Arbeiten tätig.

NEUES VOM FACHSCHAFTSRAT

Mathematik & Informatik

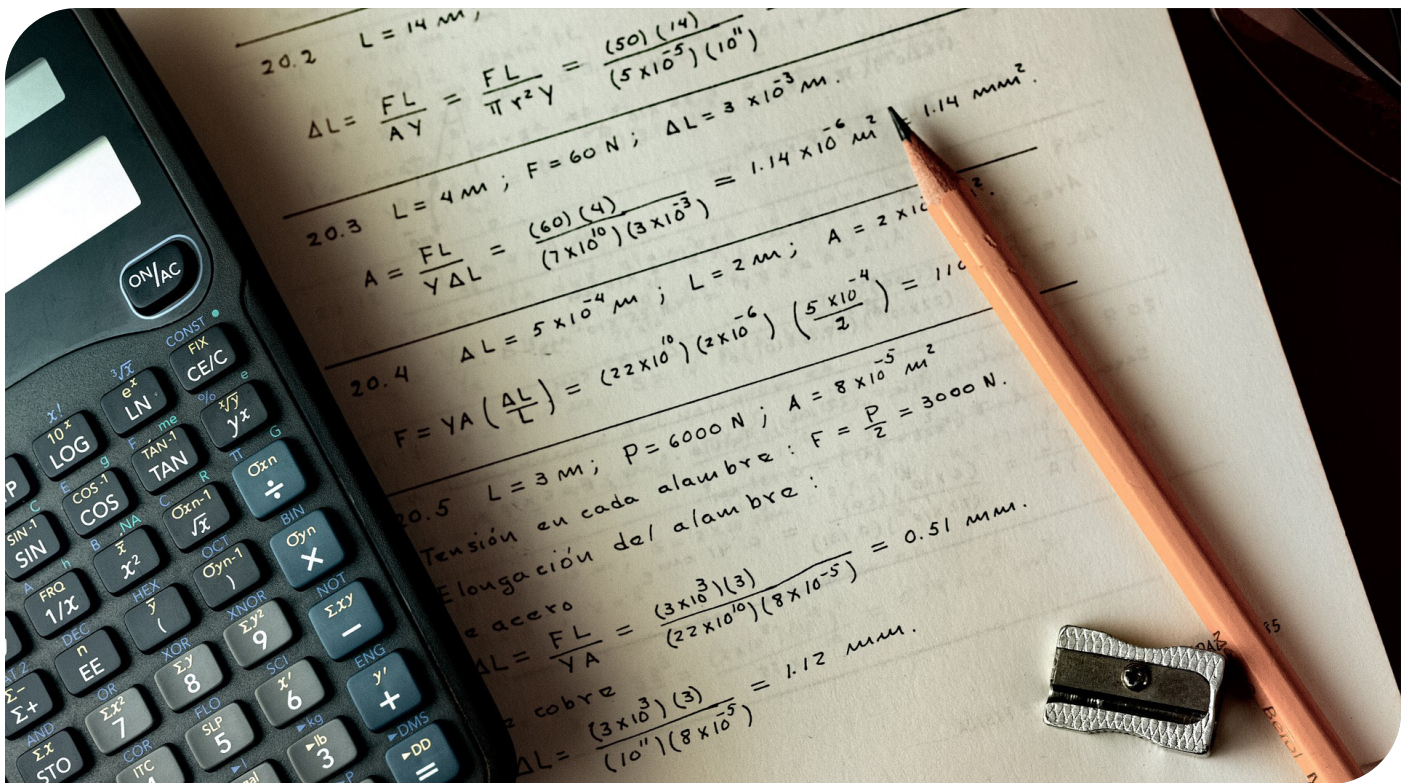


Bild: MarandaP / pixabay.de

METI NEWS

CHANGENERECHTIGKEIT

Ihr habt die Mail bekommen: Das Referat **Chancengerechtigkeit** an der FUH entwickelt für verschiedene Bedarfsgruppen an der FUH Peer-Mentoring-Programme. Wir begrüßen das, da insbesondere an der FernUni die Studierendenschaft **heterogener** ist als an anderen Unis. Weitere Informationen dazu:

<https://www.fernuni-hagen.de/chancengerechtigkeit/handlungsfelder/diversitaet/diversitaetssensibles-peer-mentoring.shtml>



Die Zielgruppen sind Studierende mit Kindern, Studierende, die Angehörige pflegen, Erstakademiker*innen, beruflich qualifizierte und weibliche Studierende in MINT-Fächern. Was würde Studierenden aus diesen Gruppen helfen, ihr Studium besser zu bewältigen? **Euer Input ist erwünscht**, die Links findet ihr hier:

<https://www.fernuni-hagen.de/chancengerechtigkeit/unterstuetzungsangebote/bedarfserhebung.shtml>



Insbesondere **Frauen in MINT**-Studiengängen, also aus unserer Fakultät, möchte ich dazu **auffordern**, die Pinnwand zur Bedarfserhebung (vorausgehender Link) fleißig zu füllen!

PRÜFUNGSORDNUNGEN

Im letzten Studienbeirat/Fakultätsrat wurden die **Prüfungsordnungen** aktualisiert.

Im Wesentlichen wurde das **Studienangebot angepasst**, kleinere Fehler wurden beseitigt. Als neue **Prüfungsform** wurde das „Quiz“ eingeführt. Wir sind neugierig auf eure Erfahrungen damit.

Bitte informiert euch **regelmäßig** (also meist einmal im Semester) über **Aktualisierungen**.

Besonders erfreulich finde ich, dass **Klausuren online eingesehen** und **Abschlussarbeiten digital** abgegeben werden können.

STUDIUM VERBESSERN, ABER WIE?

Im letzten Sprachrohr haben wir unsere **Ideen zum neuen HEP (Hochschulentwicklungsplan)** der FernUni für unsere Fakultät dargestellt. **Sollten wir etwas vergessen haben**, was euch am Herzen liegt, **freuen wir uns über viele Mails!**

Was könnt ihr sonst tun? Bitte denkt an die **Evaluierungen** der von euch belegten Module! Falls sie beim Erscheinen des SprachRohrs schon abgeschlossen sein sollte, dann im nächsten Semester. Es dauert nur wenige Minuten, aber es kann allen helfen. Die **Evaluierungen WERDEN gelesen**, es gibt Reaktionen,

auch wenn es länger dauert. Und wir **Studierenden in der Evaluationskommission bekommen einen Eindruck**, wo der Schuh drückt, und können auf Verbesserungen hinarbeiten

Und dann sind da noch die **Wahlen**. Auch das sind nur wenige Minuten, und ihr könnt **mitbestimmen**, wer euch bis zur nächsten Wahl vertritt. Anstehend sind die Wahlen zum **Senat, den Fakultätsräten, dem Frauenbeirat und der SHK-Vertretung**. Je höher die Wahlbeteiligung ist, desto größer ist das Gewicht der Studierendenvertretung gegenüber der FernUni.

SEMINARE UND SPONSORING

Fortlaufend bieten wir unsere **Java-Bootcamps** an. **LaTeX, VBA, SQL** nach Bedarf.

Würdet ihr euch über zusätzliche Unterstützung von der Fachschaft bei den Mathe-modulen freuen? Welche Themen und wann im Semester? Schreibt uns!

Ihr könnt euch gerne mit **Seminarwünschen** an die E-Mail-Adresse für Seminare der Fachschaft wenden:

seminare@meti.fsr-fernuni.de

Nach wie vor suchen wir **Sponsoren**, um die Seminare kostengünstiger, im besten Fall für alle umsonst anbieten zu können, oder wenigstens den Studierenden entgegenzukommen, die sich die Seminare sonst nicht oder nur schwer leisten können. Menschen mit Erfahrung auf diesem Gebiet, **Ideen oder gar Sponsoren sind hochwillkommen!**

Vernetzt euch, gemeinsam Studieren ist leichter! Das geht

z. B. über den **Discord-Server** für M&I

<https://discord.gg/feu-mi>

oder wo auch immer. Besucht die Veranstaltungen in euren **Regionalzentren**, um andere Studierende kennenzulernen. Schreibt der Fachschaft, wie wir euch unterstützen können.

Wir wünschen euch einen schönen Frühling und viel Erfolg bei den Klausuren!



MARTINA ALBACH

Sprecherin des Fachschaftsrats M&I

✉ martina.albach@meti.fsr-fernuni.de



ANNETTE STUTE

Sprecherin des Fachschaftsrats M&I

✉ annette.stute@meti.fsr-fernuni.de

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Es wurde eine Moodle-Seite öffentlich geschaltet, in der – in Abhängigkeit von dem bisherigen Studienabschluss – aktuelle Stellenangebote zu finden sind, die die FernUniversität immer wieder erreichen.



<https://moodle-psy.fernuni-hagen.de/course/view.php?id=1801>

Man kann sich selber in den Kurs einschreiben, wenn man einen Moodle-Zugang hat, also eingeschriebene:r Studierende:r an der FernUni ist. Diese Selbsteinschreibung ist dann 365 Tage gültig und muss danach ggfs. erneuert werden.

Hinweis:

Alle aktuellen Infos rund um die Prüfungen findet ihr unter:



<https://www.fernuni-hagen.de/psychologie/studium/portale/bscpsy/pruefungsinformationen.shtml>

Mit der **FernUni-App** könnt ihr wichtige Tools aus dem Studienalltag an unserer Uni gebündelt auf eurem mobilen Endgerät nutzen:

<https://apps.apple.com/de/app/fernuni/id1617250892>



https://play.google.com/store/apps/details?id=de.fernuni.hagen.fernunicampus&hl=en_US&pli=1

KONTAKTMÖGLICHKEITEN DES FSR

Telegram:

<https://t.me/joinchat/nB-UbHbydWFhOTQy>



Facebook:

<https://www.facebook.com/fachschaftpsychologie.hagen>



Web:

<https://psy.fernstudis.de>



E-Mail:

kontakt@psy.fsr-fernuni.de



INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN HILFE FÜR STUDIERENDE

Liebe Studierende,

in Anbetracht der schwierigen Zeiten möchten wir euch auf folgende finanzielle Hilfen für Studierende aufmerksam machen.

Hier findet ihr einen Überblick über unterschiedliche Förderangebote, Förderprogramme und Stipendien:

<https://www.fernuni-hagen.de/studium/kosten/foerderung.shtml>



Informationen und Antrag für ein Sozialdarlehen für Studierende der FernUni:



<https://www.fernstudis.de/>

VERANSTALTUNGSANGEBOT

Liebe Studierende,

wir würden euch gerne auf das folgende Veranstaltungsangebot unserer Uni aufmerksam machen. Hier findet ihr an bestimmten Campusstandorten oder online die Möglichkeit, kostenlos Veranstaltungen z. B. zum Thema Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement oder Schreibberatung wahrzunehmen.

Mehr Infos unter:



<https://www.fernuni-hagen.de/studium/regionalzentren/veranstaltungen/studienbegleitend.shtml>

Zudem würden wir gerne an dieser Stelle erneut auf das folgende Angebot aufmerksam machen:

StudyFit zur individuellen Unterstützung mit Beratungsformaten, Kursen, Veranstaltungen sowie Apps und Selbstlernmaterialien:



<https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/start/>

Liebe Grüße
euer FSR Psychologie

SANDRA LIPUS

Öffentlichkeitsbeauftragte des FSR PSY

sandra.lipus@psy.fsr-fernuni.de

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 02/2024

11. Mai 2024
um 12 Uhr

Die SprachRohr-Redaktion freut sich auf deine Einsendung an
sprachrohr@asta-fernuni.de

Wichtige Termine findet ihr auch online unter:
<https://www.fernstudis.de/veranstaltungen/monat/>

IMPRESSUM

SprachRohr - DIE ZEITSCHRIFT DER STUDIERENDENSCHAFT DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Herausgeber:

AStA der FernUniversität in Hagen
Roggenkamp 10, 58093 Hagen

V.i.S.d.P.

Christoph Sprenger
Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Print) und JVAen
AStA der FernUniversität in Hagen,
Roggenkamp 10, 58093 Hagen
Tel. 02331/3751373

Satz:

Pascal Gluth (AStA-Büro)
Angelika Rehborn (AStA-Büro)
Christoph Sprenger

Anzeigenverantwortlich:

Angelika Rehborn
SprachRohr@asta-fernuni.de

Titelbild:

Rosy / Bad Homburg / Germany / Pixabay

Bild Rückseite:

Misha Surfu / Pixabay




Schlusskorrektur:

Matthias Zabel, Lektorat Freiburg

AutorInnenfotos:

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte für Fotos und Grafiken der einzelnen Artikel bei den AutorInnen.

Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der Autorinnen und Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.

 Facebook: @asta.fernuni
 Instagram: @asta_fernunihagen
 Twitter: @AStA_FUH

PROBLEME?!

Der AStA unterstützt euch

Beratung zur Studienfinanzierung, insbesondere BAföG:
bafoeg-beratung@asta-fernuni.de

Sozial-Hotline:

02331-3498376 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

Familie und Studium & Gleichstellung:

Referentin für Inklusion, Gleichstellung und Hochschulsport
über AStA-Büro: **02331-3751373**

Nachteilsausgleich & Inklusionshotline:

02331-3487718 (Nur Anrufbeantworter! Wir rufen zurück.)

MITARBEITENDE DIESER AUSGABE

mit Kontakt

Martina Albach

Vanessa Bejgier

Daniel George

Pascal Gluth

Melanie Graf

Karina Klüber

Petra Lambrich

Sandra Lipus

Dino Luhm

Angelika Rehborn

Juliane Ryll

✉ martina.albach@meti.fsr-fernuni.de

✉ FamilienService@fernuni-hagen.de

✉ daniel.george@asta-fernuni.de

✉ pascal.gluth@asta-fernuni.de

✉ FamilienService@fernuni-hagen.de

✉ karina.klueber@gmx.de

✉ petra.lambrich@asta-fernuni.de

✉ sandra.lipus@psy.fsr-fernuni.de

✉ dino.luhm@studium.fernuni-hagen.de

✉ angelika.rehborn@asta-fernuni.de

✉ juliane@public-files.de

Nils Roschin

Christoph Sprenger

Annette Stute

Dieter Weiler

✉ nils.roschin@sp-fernuni.de

✉ christoph.sprenger@asta-fernuni.de

✉ annette.stute@meti.fsr-fernuni.de

✉ dieter.weiler@asta-fernuni.de

#METOO

